

# Sopro EPF

## EpoxiPflasterFuge 2-K

594 pflastergrau 13 · 595 sand 36 · 596 anthrazit 66



2-komponentiger, wasseremulgierbarer Epoxidharz-Fugenmörtel für Pflaster- und Natursteinbeläge in Bereichen mit leichter bis mittlerer Beanspruchung.

- Für Fugenbreiten ab 5 mm
- Drainagefähig
- Einfache Verarbeitung
- Schlammfähig
- Kehrsaugmaschinenfest
- Frost- und tausalzbeständig
- Beständig gegen Hochdruckreiniger
- Mit amtlichen Prüfzeugnissen
- Geeignet für die Nutzungskategorien N1–N3 gem. ZTV Wegebau sowie VBK 1–6 der DNV „Pflaster“ (2014)
- Außen

### Anwendungsgebiete

Zum Verfugen von Pflaster-, Naturstein- und Klinkerbelägen im Außenbereich bei einer gebundenen (starr) und ungebundenen (nur bei geringer Verkehrsbelastung – Fußgänger-Verkehr) Bauweise. Auch zum Verfugen von unbehandelten Betonwerksteinplatten geeignet. Bei werkseitig behandelten Betonwerksteinplatten ist eine Probeverfugung notwendig! In Bereichen mit leichter bis mittlerer Beanspruchung wie z. B. Fußgängerzonen, Parkanlagen, Anliegerstraßen und Parkplätze. Sopro EpoxiPflasterFuge 2-K ist drainagefähig.

### Mischungsverhältnis

Ca. 2,0 l Wasser : 25 kg Sopro EpoxiPflasterFuge 2-K  
(Komponente A 24,50 kg und Komponente B 0,50 kg)

### Verarbeitungszeit

Ca. 45 Minuten

### Begehbar

Nach ca. 24 Stunden bei +20 °C/nach ca. 30 Stunden bei +10 °C

### Belastbar

Nach ca. 7 Tagen

### Wasserdruckstrahl- gerät-Einsatz

Bis 120 bar (Mindestabstand ca. 20 cm).  
Nach ca. 7 Tagen ist die Verfugung hochdruckwasserstrahlgeeignet.

### Biegezugfestigkeit

≥ 12 N/mm<sup>2</sup>

### Druckfestigkeit

≥ 30 N/mm<sup>2</sup> (unter optimalen Laborbedingungen können Druckfestigkeiten bis zu 38,0 N/mm<sup>2</sup> erreicht werden)

### E-Modul

6.200 N/mm<sup>2</sup>

### Wasserdurchlässigkeit

80 × 10<sup>-5</sup> m/s

### Fugenbreite/-tiefe

Ab 5 mm/mindestens 30 mm  
Ab 15 mm/mindestens das Doppelte der Fugenbreite

**Hinweis:** Bei einer Fugenbreite von 5–8 mm ist ein besonders intensives Verdichten notwendig. Bei gebundener Verlegung im Mörtelbett sowie fußläufigem Verkehr kann die Fugentiefe auch geringer sein, 18 mm dürfen jedoch nicht unterschritten werden. Fragen Sie hierzu bitte unsere Anwendungstechnik unter Telefon +49(0)6 11 1707-1 11.

### Verarbeitungstemperatur

Ab +8 °C bis +30 °C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)

### Verbrauch

5–15 kg/m<sup>2</sup>, je nach Fugenbreite und -tiefe (1,7 kg für 1 l Frischmörtel)

### Lagerung

Im ungeöffneten Originalgebilde kühl und trocken auf Palette ca. 18 Monate lagerfähig. Vor Frost schützen.

### Lieferform

Eimer 25 kg inkl. Härter (Sand-Harzgemisch 24,50 kg, Härter 0,50 kg)

### Eigenschaften

Sopro EpoxiPflasterFuge 2-K ist ein zweikomponentiger, drainagefähiger, frost- und tausalzbeständiger Epoxidharz-Fugenmörtel für Fugenbreiten ab 5 mm. Durch die Wasseremulgierbarkeit erhält der Fugenmörtel seine einfach zu verarbeitende, schlämmfähige Verarbeitungskonsistenz.

### Untergrundvorbereitung

Der ausreichend wasserdurchlässige Untergrund (Splitt-, Kies- oder Drainagemörtelbett) muss den zukünftigen Belastungen entsprechend ausgelegt sein und den Regeln der Technik entsprechen. Auf einem nicht ausreichend tragfähigen Untergrund kann es zu Absenkungen und zur Zerstörung der Fugen kommen.

Ein nicht ausreichend wasserdurchlässiger Untergrund führt zu einem Nässestau und bei Frost zur Zerstörung der Fugen.

Die Fugen sind vor dem Einbringen des Fugenmörtels gründlich zu reinigen. Die zu verfugende Fläche ist so vorzunässen, dass unmittelbar vor der Verfugung keine Saugfähigkeit der Steinoberfläche mehr vorhanden ist. Dabei ist stehendes Wasser in den noch offenen Fugen zu vermeiden.

Zur Verminderung von Glanzerscheinungen und Rückständen von Fugenmörtel auf der Oberfläche des Belags, empfehlen wir die zu verfugende Fläche mit Sopro Pflaster-Fughilfe vorzubehandeln (Bitte Technisches Merkblatt Sopro Pflaster-Fughilfe beachten). Bei Nachfugarbeiten bzw. dem Austausch einer Sandfüllung ist es unbedingt erforderlich jeglichen Bewuchs rückstandsfrei zu entfernen.

### Verarbeitung

In einen sauberen Mischbehälter den mit Harz vorgemischten Sand füllen, anschließend den Härter (Kunststoffflasche) vollständig dazugeben. Mit einem elektrischen Handrührgerät/Bohrmaschine und großem Rührkorb (mind. 110 mm Durchmesser) das gesamte Mischgut mindestens 4 Minuten bei ca. 400 U/min. intensiv durchmischen. Anschließend ca. 2 l Wasser dem Mischgut zugeben und nochmals mindestens 2 Minuten zu einer homogenen Masse mit weißer Schaumbildung anrühren.

Das schlämmfähige Material kann nun auf die vorbehandelte, noch unverfugte Fläche aufgebracht und mit einem Gummischieber fugenfüllend und verdichtend in die Fugen eingebracht werden. Nach dem Einbringen eines jeden Gebindes, spätestens aber nach ca. 15 Minuten, ist der Belag mit einem weichen Besen (Kokosbesen) von überschüssigem Material zu säubern. Diagonal zum Fugenverlauf arbeiten und dabei die Fugen glätten. Abgekehrte Mörtelreste dürfen nicht in noch offene Fugen eingebracht werden.

Die frisch verfugte Fläche ist 24 Stunden vor Feuchtigkeit, Staub und sonstigen Verschmutzungen mit einer Folie zu schützen. Die Folie darf nicht auf der Fläche aufliegen, sondern muss unterlüftet werden.

Nach ca. 7 Tagen ist die Verfugung voll belastbar.

**Hinweis:** Je nach Steinbeschaffenheit können Reste vom Fugenmaterial zurückbleiben und die Farbgebung des Pflasters intensiviert oder verändert werden. Zum Teil können Glanzerscheinungen und Farbtonveränderungen auftreten. Diese Oberflächenveränderung verschwindet jedoch bei freier Bewitterung der Fläche und durch den mechanischen Abrieb im Laufe der Zeit! Es wird empfohlen, Probeflächen anzulegen!

Um die wasserdurchlässige Funktion des Pflasterfugenmörtels dauerhaft zu erhalten, ist es unbedingt notwendig, die Fugen regelmäßig zu reinigen und von Verschmutzungen zu befreien!

Wir empfehlen nur Material aus einer Charge zu verarbeiten.

### Zeitangaben

Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich von +20°C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Zeiten.

**Werkzeuge/  
Werkzeugreinigung**

Bohrmaschine mit Rührkorb (mind. 110 mm Durchmesser), Zwangsmischer, Mörtelkübel (90 Liter), Wasserschlauch mit Sprühdüse, Gummischieber und weicher Besen (Kokosbesen); Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

**Prüfberichte**

**Bergische Universität Wuppertal:**

- Biegezug- und Druckfestigkeit gemäß DIN 18555 Teil 3 und DIN EN 12390: 12,2/38,0 N/mm<sup>2</sup>
- Bestimmung des Elastizitätsmoduls gemäß DIN EN 13412: 6.200 N/mm<sup>2</sup>
- Bestimmung der Drainfähigkeit gemäß DIN 18507:  $80 \times 10^{-5}$  m/s

**Hinweise zu  
Ihrer Sicherheit**

Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP)

**Komponente A (Sand/Harz-Gemisch):**

GHS05

**Signalwort:** Achtung

**Enthält:** Bisphenol-A-Epichlorhydrinharze  $MG \leq 700$ , Bisphenol-F-Epichlorhydrinharz  $MG \leq 700$ , 1,4-Bis(2,3-epoxypropoxy)butan.

**Gefahrenhinweis:** H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

**Ergänzende Gefahrenmerkmale:** EUH205 Enthält epoxidhaltige Verbindungen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

**Sicherheitshinweise:** P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P261 Einatmen von Staub vermeiden.

**P273** Freisetzung in die Umwelt vermeiden. **P280** Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

**P302+P352+P312** BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. **P332+P313** Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. **P362+P364** Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

**Komponente B (Härter):**

GHS05, GHS07, GHS08, GHS09

**Signalwort:** Gefahr

**Enthält:** Benzylalkohol; 3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin; 1,3-Benzen-dimethanamin; Nonylphenol.

**Gefahrenhinweis:** H302+H312+H332 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken, Hautkontakt oder Einatmen. H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H361 Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen. H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung

**Sicherheitshinweise:** P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P303+P361+ P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

**Nur für den berufsmäßigen Verwender!**

**Transportvorschriften nach ADR/RID/GGVSEB:** Klasse: 8; Klassifizierungscode: C7; UN-Nr.: 2735; Kemler-Zahl: 80; Verpackungsgruppe: II; Tunnelbeschränkungscode: E



## Verarbeitung von Sopro EpoxiPflasterFuge 2-K



1 Vornässen des gereinigten, zu verfugenden Belags.



2 Härterzugabe und Anrühren von Sopro EpoxiPflasterFuge 2-K.



3 Nach dem Anrühren von Sopro EpoxiPflasterFuge 2-K ca. 2l Wasser zugeben und erneut anrühren.



4 Verarbeitungsfähige Sopro EpoxiPflasterFuge 2-K.



5 Fugenfüllendes Einbringen von Sopro EpoxiPflaster-Fuge 2-K.



6 Säubern des verfugten Belags.

### **Objektberatung**

Service-Hotline

Fon +49 611 1707-170

Fax +49 611 1707-136

Mail [objektberatung@sopro.com](mailto:objektberatung@sopro.com)

### **Anwendungsberatung**

Service-Hotline

Fon +49 611 1707-111

Fax +49 611 1707-280

Mail [anwendungstechnik@sopro.com](mailto:anwendungstechnik@sopro.com)

### **Verkauf Nord**

Sopro Bauchemie GmbH

Lienener Straße 89

49525 Lengerich

Fon +49 5481 31-310

Fon +49 5481 31-314

Fax +49 5481 31-414

Mail [verkauf.nord@sopro.com](mailto:verkauf.nord@sopro.com)

### **Verkauf Ost**

Sopro Bauchemie GmbH

Zielitzstraße 4

14822 Alt Bork

Fon +49 33845 476-90

Fon +49 33845 476-93

Fax +49 33845 476-92

Mail [verkauf.ost@sopro.com](mailto:verkauf.ost@sopro.com)

### **Verkauf Süd**

Sopro Bauchemie GmbH

Postfach 42 01 52

65102 Wiesbaden

Fon +49 611 1707-252

Fax +49 611 1707-250

Mail [verkauf.sued@sopro.com](mailto:verkauf.sued@sopro.com)

### **Schweiz**

Sopro Bauchemie GmbH

Bierigutstrasse 2

CH-3608 Thun

Fon +41 33 334 00 40

Fax +41 33 334 00 41

Mail [info\\_ch@sopro.com](mailto:info_ch@sopro.com)

### **Österreich**

Sopro Bauchemie GmbH

Lagerstraße 7

A-4481 Asten

Fon +43 72 24 671 41-0

Fax +43 72 24 671 81

Mail [marketing@sopro.at](mailto:marketing@sopro.at)

[www.sopro.com](http://www.sopro.com)

**Sopro**

*feinste Bauchemie*